



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. V. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

empfangen habst: so du es aber empfangen hast/was rümeſtu dich denn/
als der es nit empfangen hette: Ir ſeynd schon ſatt worden/Ir ſeyt schon
rych wordē/Ir herſchet on vns vnd wölt gott/ir herſchett/vff das auch
wir mit eüch herſchen möchten.

*(Ir ſeynd
reich) Er
ſpottir/ vnd
meyner das
widerſpil.

Nicht dunckt aber/Gott habe vns Apoſtel für die aller geringſten darge-
bett/als die dem todt zügeeygnet ſynd/Denn wir ſynd eyn ſchauwſpiegel
worden der welt/vnd den engelen vnd den menſchen. Wir ſeynd narren/
ymb Chriſtus willen/ir aber ſeynd klüg in Chriſto/Wir ſchwach/ir aber
ſtarck/Ir herlich wir aber veracht. Biß vff diſe ſtund/ſeynd wir hunge-
rig vnd dürſtig vnd nackt/vnd werden mit füſten geſchlagen vnd haben
keyn gewiſſe ſtette/vnd arbeitten vnd wircken mit vnſeren eygen henden.
Man ſchilt vns/ſo benedeyen wir/Man verſolget vns/ſo dulden wirs/
man leſtert vns/ſo flehen wir. Wir ſynd als eyn kerich der welt/vnd eyns
yedermans ſchab ab worden.

Nicht ſchrybe ich ſolchs/das ich euch beſchäme/ſonder ich vermane euch
als mein lieben kinder. Den ob ir glych zehen tauſent züchtmeyſter hettent
in Chriſto/ſo habt ir doch nicht vil vätter/Denn ich habe euch geboren in
Chriſto Jeſu/durchs Euangelion. Darumb ermane ich euch/ſynd mine
nachſolger. Auf der ſelben vrfach/hab ich zu euch geſandt Timotheon/
welcher iſt min lieber ſon vnd getreuer/in dem Herren/das er euch erin-
nere meiner wege/die da geen in Chriſto/gleich wie ich an allen enden/in
allen gemeinen lere. Es blehen ſich etlich vff/als wurde ich nicht zu euch kö-
men. Ich wil aber kommen gar kurzlich zu euch/ſo der herz wil/vnd erler-
nen/nicht die wort der auffgeblaſenen ſonder die krafft. Den das rych got-
tes ſtreet nicht in Worten/ſonder in krafft. Was wölt ir? ſolich mit der räte
zu euch kommen/oder mit liebe vnd ſenſtmütigem geeyſt?

Das .V. Capitel

Sgeete ein gemein geſchrey das hüre-
tey vnder euch ſey/vñ eyn ſolche hürerey/da auch die heyden
nicht von zu ſagen wiſſen/dz eyner ſines vatters weyb habe/
vnd ir ſynd vffgebloſen vnd habt nicht vil mer leyde tragen/
auff das/der das werck than hat/von eüch gethan wurde. Ich zwar als
mit dem lybe nicht da bin/doch mit dem geeyſt gegenwertig/hab ſchon als
gegenwertig beſchloſſen über den/der ſolichs alſo gethan hat/in dem na-
me vnſers herren Jeſu Chriſt/in eüwer verſammlung mit minem geeyſt vnd
mit der krafft vnſers herren Jeſu Chriſt/in zu übergeben dem teuffel/zum
verderben des fleiſchs/vff das der geeyſt ſelig werde am tag des hern Jeſu.
Züwer zum iſt nicht ſeyn. Wiſſent ir nicht/das ein wenig ſaurteyg/den
ganzen teyg verſauret. Darumb ſegent den alten ſaurteyg auß/auff das
ir eyn neuwer teyg ſeyt/gleich wie ir vngeseürtt ſeynd/Denn wir haben
auch eyn oſterlamb/das iſt Chriſtus für vns geopffert. Darumb laſt vns

¶ ij

Epistel am passio- & daz

Die erst Epistel.

E offtern halten / nicht im alten saurteyg / auch nicht im saurteyg der bosheit vnd argkeit / sonder in dem süfteyg der lauterkeit vnd der warheit.

* Cneuwer teyg / Es ist noch ymmer übrige sünde in den heyligen / die außzusegen ist. Darumb spricht er / jr seynd vngeseüert / das ist heylig / aber schaffi das jr alles auffsetzt / vnd ganz reyn / eyn ganz neuwer teyg werden.

Ich hab euch geschriben in dem brieffe / das jr nichts solt zuschaffen habē mit den bülere / das meyn ich gar nicht von den bülere in diser welt oder von den geizigen / oder von den reißere / oder von den abgöttischen / jr müßent anders* auß der welt geen. Nun aber hab ich euch geschriben / Jr solt nichts mit in zuschaffen haben / nemlich / so yemandt ist / der ein brüder sich lastt nennen / vnd ist ein büler / oder ein geiziger / oder ein abgöttischer oder eyn schelter / oder eyn trunckenbold / oder eyn rauber / mit dem selber solt jr auch nicht essen. Denn was geen mich die draussen an / das ich sy solt richten: Richtent jr nicht die da hynnen synd: Gott aber wirt die draussen seynd richten / Thüt von euch selb hynauf wer do böß ist.

* C (auß der welt) Wer nit vnder bößen leüten seyn wölt / der müße die ganz welt meyden / Darumb wil er / das man böße Christen meiden solle / das sy nicht den namen füren / oder sich besseren müßen / den die vngüßten haben den namen nicht.

Das VI. Capitel.

Wie thar iemant vnder euch so er einē handel hat mit eynem andern / sich richten lassen / vor den vnrechten vnd nicht vor den heyligen: Wissent jr nicht / das die heyligē die welt richten werden: So den nun die welt sol vō euch gerichtet werden / seyn jr denn nit güt genug geringer sachen zu richten: Wissent jr nicht / das wir über die Engel richten werden: wie vil mer über die zeitliche nahrung: Wenn jr nun richtshendel habent von der nahrung so nement die verachteten in der gemeine / die selben setz zu richter.

Euch zur schande sag ich das / Ist so gar kein wyser vnder euch: oder doch nit einer / der do kündte richten zwischen brüder vñ brüder: sonder ein brüder mit dem andern lastt sich richten / darzu vorden vngleichigen.

Es ist schon ein sal vnder euch / das ir mit einander rechtent / Warum lastt ir nicht vil lieber euch vnrecht thün: Warum lastt ir nicht vil lieber euch verforteylen: sonder ir thät vnrecht / vnd verforteylet / vnd solchs an den brüderē. Wissent ir nicht / das die vngerechten werden das reich gottes nicht ererben: Lastt euch nicht verführen / weder die büler / noch die abgöttischen / noch die Lebrecher / noch die weichlingen / noch die knaben schender / noch die diebe / noch die geizigen / noch die trunckenen / noch die schelter / noch die reißere / werden das reich gottes ererben / Vnd solichs sind jr etlich gewesen / aber jr synd abgewaschen / jr synd geheyliget / jr sind gerecht fertiget / durch den namen des herzen Jesu / vnd durch den geyst vñ fers gottes.

Ich hab alles macht / es nutzt mir aber nit alles. Ich hab alles macht / aber ich wil vnder keyns gewalt seyn. Die speise dem buch / vnd der buch der speise